


'24
NEOS

DIE REFORM KRAFT

NEOS-Vorsitzende,
Spitzenkandidatin

Josefa Heindl-Neisinger

AM 29.9.
NEOS


NEOS- LETTER BRUNN

SEPTEMBER 2024 / AUSGABE 4

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit

Am 29.9. müssen wir wählen Falsch – wir DÜRFEN wählen.

Die meisten von uns haben keine andere Staatsform als unsere Demokratie erlebt. Anlässlich der Ausübung eines demokratischen Grundrechts – des Wahlrechts – sollten wir uns bewusst machen, wie wichtig uns Demokratie ist.

Ja, es läuft einiges unrund, und ja, es gibt genug ungelöste Probleme. Objektiv leidet das Land unter einem massiven Reformstau, und subjektiv ist das Ansehen der Politiker wahrscheinlich nicht weit von dem eines Kleinkriminellen entfernt.

Aber alle fünf Jahre haben wir es in der Hand, als Bürgerinnen und Bürger Österreichs, unser Vertrauen jemand anderem zu schenken – oder auch derselben Partei, wenn wir mit deren Leistung zufrieden sind. Wir haben die Wahl. Dieses Privileg sollten wir nutzen.

Man liest oft von den Negativbeispielen politischen Wirkens, während die positiven Dinge oft unerwähnt bleiben. Das ist schade. Im ganzen Land gibt es vernünftige Leute, die besonnen ihre Ziele verfolgen, die Politik nicht als Auftrag zur Bereicherung, sondern als Dienst an der Allgemeinheit begreifen. Leute, die Gestaltungsverantwortung ernst nehmen und den bürokratischen Dschungel nicht als Ausrede für Untätigkeit verwenden.

Die Bevölkerung Österreichs weiß, dass Reformen notwendig sind; fast drei Viertel befürworten sogar harte Reformen, um unser Land wieder auf Kurs zu bringen.

Wir NEOS stehen für Fortschritt und Optimismus, nicht für Stillstand und Streit. Das leben wir auf den Ebenen Bund, Land und Gemeinden. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie uns das Vertrauen schenken – das Wichtigste aber ist, dass Sie Ihr demokratisches Recht ausüben.

reformkraft.eu

'24
NEOS

BEREIT FÜR
VERANT-
WORTUNG

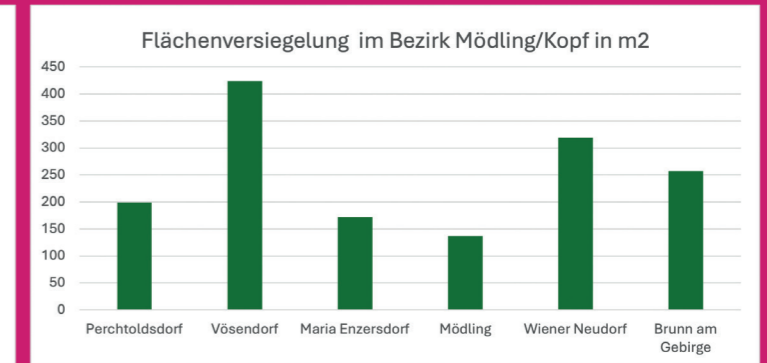
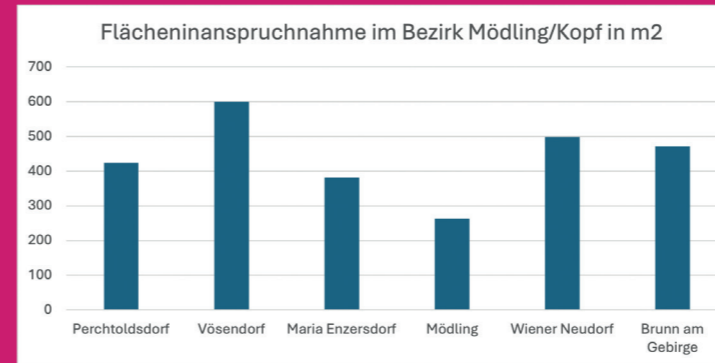
NEOS-Vorsitzende,
Spitzenkandidatin

Josefine Keil-Neisinger

AM 29.09. ~~X~~ NEOS



Daten aus dem ÖROK-Atlas



FLÄCHENVERSIEGELUNG IM BEZIRK MÖDLING UND BRUNN AM GEBIRGE

Das Thema Flächenversiegelung erhitzt zunehmend die Gemüter in Brunn und ganz Österreich. Hier ein Faktencheck:

Definitionen und Unterschiede

Flächenversiegelung bzw. Bodenverbrauch bedeutet, dass der Boden versiegelt ist und daher kein Wasser versickern und verdunsten kann. Flächeninanspruchnahme umfasst Gebäude, Verkehrsflächen, Freizeitflächen und betriebliche Nutzflächen, einschließlich Gärten, Parks und Erholungsflächen.

Vergleich der Flächeninanspruchnahme mit den Nachbargemeinden

Gemeinden mit großen Waldflächen schneiden bei der Flächeninanspruchnahme besser ab. Straßen und Autobahnen hingegen erhöhen die Versiegelung und fördern die Ansiedlung von Betrieben, was zu einem höheren Flächenverbrauch führt.

In **Vösendorf** ist die Flächeninanspruchnahme am höchsten, was auf die großen betrieblichen Flächen (z.B. SCS) und die Autobahn bei vergleichsweise kleiner Bevölkerung zurückzuführen ist. **Brunn** und **Wiener Neudorf** weisen durch Verkehrs- und betriebliche Flächen einen höheren Verbrauch auf. In Brunn ist der Verbrauch zusätzlich durch große Garten- und Freizeitflächen (Golfplatz, Freizeitpark) erhöht.

Im Gegensatz dazu profitieren **Mödling, Maria Enzersdorf** und **Perchtoldsdorf** von einem hohen Waldanteil, der ihre Flächeninanspruchnahme niedrig hält. Obwohl Mödling einen hohen Versiegelungsgrad von **54% der Gemeindefläche** aufweist, ist die Pro-Kopf-Versiegelung aufgrund der großen Bevölkerung niedriger.



Glasfabrik-Projekt

2003 wurde ein 100% versiegeltes Industriegebiet in Bauland und Betriebsgebiet umgewidmet, wodurch die Versiegelung reduziert wurde. Dies wurde damals von allen als Erfolg gefeiert.

Maßnahmen gegen Flächenversiegelung

- **Entsiegelung von Flächen:** Rückbau von versiegelten Parkplätzen und Straßen.
- **Keine weiteren Versiegelungen:** Neue Flächenversiegelungen vermeiden.
- **Grüne Infrastruktur:** Förderung von Dachbegrünungen bei Neubauten.
- **Rückwidmung von Bauland in Grünland:** Wo möglich, Rückwidmung von Bauland in Grünland (leider wurde unser diesbezüglicher Versuch im Gebiet der Glasfabrik bei der Drittellösung nicht begrüßt).

Position von NEOS Brunn

Wir Neos setzen uns dafür ein, dass die Brunner Bauvorschriften an die Erfordernisse der Zukunft angepasst werden und Totalversiegelungen, z.B. für Parkplätze, der Vergangenheit angehören. Umwidmungen von Grünland sind nicht vorgesehen, und eine verpflichtende Dachbegrünung bei Flachdächern im Neubau könnte ein effektives Mittel gegen Totalversiegelung sein. Änderungen der Bauvorschriften sind durch das Baureferat (seit langem in der Zuständigkeit der ÖVP) voranzutreiben.

Schlussfolgerung

Die Reduktion der Flächenversiegelung erfordert gezielte Maßnahmen und eine nachhaltige Landnutzungspolitik. Durch die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen können wir die Lebensqualität in Brunn am Gebirge verbessern und die Umweltauswirkungen minimieren. Dazu braucht es die Bereitschaft aller.

Weiterführende Informationen

Flächenversiegelung in Österreich (flaechenversiegelung.at)
 ÖROK Atlas - Flächeninanspruchnahme in Österreich (oerok-atlas.at)
 Kürzlich erschienen im Falterverlag:
 Rettet die Böden von Gernot Stöglehner

AUS DEM REFERAT ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

- **e5 Audit für Brunn im Laufen, Ergebnisse werden mit Spannung erwartet.**
- **Abschlussveranstaltung von Brunn radelt mit Verlosung eines e-Bikes am 20. September 2024.**
- **PV-Paneele für die Anlagen auf der Feuerwehr und dem ASZ sind installiert.**
- **Erneuerung des E-Anschlusses für ASZ in Umsetzung.**
- **e-Ladestelle und e-Auto für das Wasserwerk in Umsetzung.**





DIE MÄR VOM VERKEHR

"Der Verkehr wird ständig mehr" - stimmt doch, oder? Die Opposition formuliert das gerne als Vorwurf, als ob es unsere Aufgabe wäre, uns heldenhaft der Verkehrsflut in den Weg zu stellen.

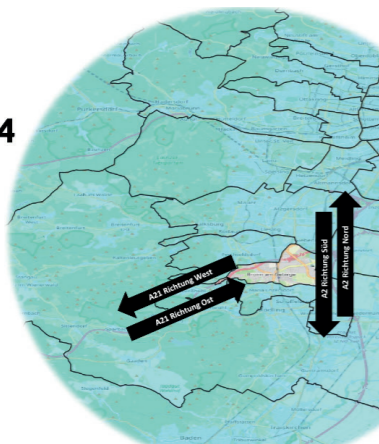
Eine populistische Ansage. Jeder von uns ist sicher auch schon in Brunn im Stau gestanden, aber grosso modo stimmt es schlicht nicht. **Der Verkehr wird weniger.**

Im Rahmen des Mobilitätskonzepts wurde 2021 eine umfangreiche Verkehrszählung durchgeführt. Im März 2024 haben wir die Erhebung des Durchgangsverkehrs auf Basis von Mobilfunkdaten für vier Wochen wiederholt. Dabei wurde auch der Bahn- und Autobahnverkehr im Detail analysiert.

2021 – wir erinnern uns an Corona – hatten wir sicher ein geringeres Verkehrsaufkommen als in den Jahren vor Corona. Trotzdem verzeichnen wir **2024 einen Rückgang gegenüber 2021**, sowohl auf den Autobahnen als auch im Ort. Auf der A2 haben wir in beiden Richtungen rund 77.000 Fahrzeuge pro Tag, auf der A21 etwa 50.000. Die ASFINAG-Zählstellen ergeben ein erstaunliches Bild.

ASFINAG-Verkehr Brunn am Gebirge Differenz 2021/2024

Wochentag	A2 Richtung Nord		A2 Richtung Süd	
	Wochentag	Richtung	Wochentag	Richtung
Mo-Do	-3.184 (-4,0%)	-2.334 (-2,9%)		
Fr	-8.989 (-11,3%)	-11.742 (-13,0%)		
Sa	-6.908 (-10,5%)	-9.831 (-14,8%)		
So	-3.525 (-5,6%)	-2.486 (-4,8%)		
Wochentag	A21 Richtung Ost		A21 Richtung West	
	Wochentag	Richtung	Wochentag	Richtung
Mo-Do	95 (0,2%)	-4.154 (-8,3%)		
Fr	-901 (-1,6%)	-6.445 (-13,3%)		
Sa	-3.096 (-7,2%)	-6.022 (-16,0%)		
So	554 (1,8%)	-2.720 (-7,0%)		



Der **Bahnverkehr** ist relativ stabil mit etwa 30 000 Passagieren (jeweils in Nord- bzw. Südrichtung), von denen rund 1.500 in Brunn aus- oder zusteigen.

Für das untergeordnete Straßennetz in Brunn und insbesondere für das **Ortszentrum** errechnet sich, basierend auf den ASFINAG-Daten und den Verkehrszählungen von 2021 und 2024, ein etwa um **9% reduziertes Verkehrsaufkommen** für 2024 im Vergleich zu 2021.

Der Anteil des **Durchgangsverkehrs** – also nicht Quell-/Zielverkehr Brunn – liegt unverändert bei 30 bis 40%.

Die Daten überraschen, und genau das ist der Grund, warum wir trotz massiver Kritik der Opposition – "Geldverschwendung" – diese Analyse in diesem Jahr wiederholen haben.

Vielleicht sehen wir tatsächlich die ersten Zeichen einer Wende hin zu sanfter Mobilität, vielleicht sind es die Auswirkungen verstärkter Homeoffice-Regelungen. Wie auch immer, wir alle haben es in der Hand, wie es verkehrsmäßig in Brunn weitergehen wird.



Chris Schmitzer

TUNNEL B12A

Die Arbeiten schreiten zügig voran. Für die zweite Septemberwoche ist die komplette Wiederherstellung der Verkehrsführung auf der B12a vorgesehen, die formelle Eröffnung des Tunnels ist für Mitte November geplant.



Blick von der Heidesiedlung durch die fertige Tunnelröhre zum campus21.

PLANUNG 2025

Im Jahr 2024 lag das Hauptaugenmerk neben der Gesamtansanierung der Radetzkystraße auf dem Radwegbau. Rund 1,5 Mio. € werden für den Tunnel B12a und den Radweg Feldstraße aufgewendet, gegenüber etwa 0,65 Mio. € für den Straßenbau und 0,5 Mio. € für die Straßensanierung.

Für 2025 werden wir aufgrund budgetärer Engpässe ein wenig kürzertreten müssen. In Absprache mit dem Referat für Infrastruktur ist die Gesamtansanierung des Külberweges am Brunner Berg und der dringend notwendigen Hyrtlstraße zwischen Pechhüttenbrunnengasse und Viktor-Adler-Straße angedacht.

HEALTHY STREETS

Der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) hat Projektanträge zum Thema "Healthy Streets" eingeladen. Gemeinsam mit der Caritas Wien haben wir einen Antrag eingebracht (Vorentscheidung demnächst), in dessen Kontext die Aufenthaltsqualität nach zehn Metriken bewertet werden soll. Dieses Modell wurde in England von Lucy Saunders entwickelt und wird inzwischen international angewendet. Gerade für die mögliche Neugestaltung der Gattringerstraße könnte hier ein interessantes Werkzeug zur Verfügung stehen.



MACHEN STATT BLABLA



Deine Gemeinde braucht nicht
noch mehr Blabla,
SIE BRAUCHT DICH!

niederoesterreich.neos.eu

**WERDE
JETZT
TEAM-
MITGLIED**



 brunn.neos.eu

 facebook.com/NEOS.Brunn

 brunn@neos.eu

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich
Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten

Druck: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH
Aredstr. 7/EG/Top H 01 • 2544 Leobersdorf

NEOS Freiheit
Fortschritt
Gerechtigkeit